

Weihnachtskurs in Gwatt 2010 lange Version

Voller Vorfreude und Erwartungen rückten die Teilnehmer und Betreuer am 23. Dezember nach Gwatt ein. Das 1. was mir persönlich auffiel, war die wunderschöne Aussicht auf den Thunersee. Schon bald waren Kontakte neu geknüpft oder wieder aufgefrischt.

Dieses Mal entfiel die Vorstellungsrunde, da jeder von uns einen Steckbrief von sich selber vorbereitet hatte. Nach einem feinen Abendessen, wurden die neuen Helfer/innen in Pflege, Hygiene, Assistenz, Transfer und Lagerung instruiert. Der 1. Tag ging mit vielen neuen Eindrücken zu Ende.

Am 24. Dezember waren alle mit Begeisterung am Bau der Krippe, Tisch- oder Saaldekoration, oder beim Aussuchen der Lieder bei der Arbeit.

Entstanden ist ein wunderschön und prachtvoll geschmückter Weihnachtsbaum, der mit den strahlenden Augen der zu Betreuenden um die Wette strahlte. Ein festlich geschmückter Esssaal und einladend gestaltete Tischdekorationen. Nicht zu vergessen die selbst gebastelte ansprechende und farbenfrohe Weihnachtskrippe, die später dann für 50.-- Franken versteigert wurde.

Selbst die Natur machte mit und schenkte uns an diesem Abend reichlich Schnee.



Nach einem feinen Festessen war dann die Weihnachtsfeier angesagt. Es wurde gesungen und gefeiert und jeder durfte sich ein Päckchen aussuchen. Ein Gönner legte noch ein weiteres dazu und die Köchin versorgte noch alle anwesenden mit einem feinen Biber. Wer gerne wollte, durfte in Thun die Mitternachtsmesse besuchen.

Der 25. Dezember brachte ein weiteres Highlight. Die Schifffahrt von Thun nach Interlaken und retour. Während der Fahrt durften wir alle noch ein gutes Mittagessen genießen.

Es hatte etwas Wellengang (Windstärke Bofort Skala 3) und die Temperatur des Sees lag etwa bei 2 Grad Celsius. Aber im Restaurant konnten wir die schöne Aussicht, den See und die Enten aus sicherer Distanz und in der Wärme betrachten und beobachten.

Wieder zurück durften wir wieder den Bauch mit einem feinen Nachtessen voll schlagen. Danach hatten wir Zeit, miteinander verschiedene Gesellschaftsspiele aus zu probieren.

Sonne brachte uns dann endlich der 26. Dezember. Und auch Spiel, Sport und Spass. „hät mer guet gfallä“, „war wahnsinnig guet, vor allem das mit dä Ballön und s Ball wärfä“ so lauteten zwei Stimmen nach dem Workshop.

Danach fingen wir mit den Ateliers an. Es gab Karten in 3D mit CD s zu gestalten. So etwas hatte ich bisher noch nie gesehen, fand es aber eine super Idee, die viel Spass machte.

Dazu konnte man auch noch so eine Art Collage(Karte) mit oder ohne CD und Sonnenbrillen gestalten. Und auch grosse und kleine Kuverts aus Papier von alten

Kalendern basteln.

Entstanden sind sehr kreative Werke, die einen Künstler neidisch machen könnten.

Nach all der Arbeit, durften wir am Abend noch Bilder vom Weihnachtskurs 2009 ansehen. Der Eine oder Andere (die Eine oder Andere) erkannte sich wieder. Und es gab sogar ein gekröntes Haupt zu sehen....

Der 27. Dezember brachte zuerst die Entscheidung für den Film des Filmabends. „Mister Bean macht Ferien“ war der Spitzenreiter und gewann. Dann erwischte uns der Kreativ-Virus wieder. In den Ateliers wurde kräftig gewerkelt, geschrippelt, geklebt und verziert.

Am Nachmittag durften die Teilnehmer sich zum Positiven und auch Verbesserungswürdigen des Kurses frei von der Leber weg äussern.

Danach beschäftigten sich die „angefressensten“ Bastler weiter mit dem Atelier, andere gingen spazieren oder hatten Gemeinschaft mit Betreuern und Kursteilnehmern.

Einen weiteren Höhepunkt brachte dann der 28. Dezember. Eine Expedition ins Emmenthal. Ins Reich der Sinne; das Sensorium. In dieser Ausstellung durfte man alles berühren und ausprobieren. In drei Gruppen wurden wir durch die Wunderwelt des Schmeckens, Hörens, Riechens, Sehens, Tastens und Fühlens geführt.



Wer nicht mit den Händen tasten und fühlen konnte, durfte es auch mit dem Fuss tun. Für alle war etwas dabei. Ein einzigartiges Sinnerlebnis der besonderen Art...

Der 1. Teil eines Sinnparcours startete nach einem ausgiebigen Frühstücksbrunch am 29. Dezember. Es gab Wissensfragen, Wörter mussten mit Pantomime dargestellt werden und die anderen der Gruppe mussten das Wort erraten. Düfte sollten er-schnüffelt und erraten werden und es gab auch Schätzfragen. Dann galt es besonders einfallsreich eine Sonnenbrille mit diversen Materialien zu gestalten.

Der Nachmittag brachte neuen Plausch mit Mohrenkopf essen (ohne Hände und an einer Angel), Tierspuren erraten und weiteren Wissensfragen. Ohne zu wissen, was wir essen oder trinken, musste heraus geschmeckt und erraten werden, um was es sich handelt.

Dann galt es einen Hut aus Abfallutensilien und diversem Krimskrams, Stoff usw. zu gestalten.

In solchen Momenten staune ich immer wieder einmal mehr, wie kreativ und fantasievoll all die Werke geworden sind. Ein dreifaches Hoch auf die Künstler..

Der 30. Dezember fing nach dem Brunch wieder sportlich an. Danach starteten wir und

machten das Einkaufszenter Schönbühl unsicher.

Da galt es die vielen Läden zu erkunden, das Eine oder Andere vielleicht sogar zu kaufen und dann auch bei einem Kaffee und Kuchen ein Püschchen von all den Eindrücken ein zu legen.

Dann ging es zurück und nach einer guten Stärkung durfte wer wollte, noch Thun bei Nacht erleben.



Wer das nicht wollte, konnte ins Kino gehen, oder ins Pub ,einfach einen langen Nachspaziergang machen oder schon seinem Bedürfnis nach Schlaf nachgeben.

Ganz unter dem Motto von Silvester stand der 31. Dezember. Der Saal und die Tische wurden bunt, üppig und festlich geschmückt. Nach dem Festessen gab es dann noch einen fulminante und eindruckliche Feuershow. WOW! Danach stiessen die Aufgebliebenen auf das Neue Jahr an.

Am 1. Januar durfte wer konnte und wollte etwas länger liegen bleiben. Nach einem reichhaltigen und feinen Brunch richteten sich unsere Gedanken auf das Aufräumen, packen usw.

Die Kursteilnehmer und 2 Betreuer durften den ausgewählten Film sehen. Die Anderen waren mit dem Putzen und Aufräumen beschäftigt.

Aufbruchstimmung war dann vor allem auch am 2. Januar. Alles wurde noch fertig aufgeräumt und gepackt. Nach diesem Tagesbeginn konnte man dann sich noch im Restaurant richtig tüchtig für die Rückreise stärken.

Es war ein Kurs mit vielen Highlights. Mit vielem Schönerem, mit Wiedersehen von alten Bekannten und mit Kennenlernen von neuen Leuten. Mit vielen Sinneseindrücken, viel Kreativem und Spannendem. Leider aber auch mit traurigen Momenten, als Albert uns vorzeitig nach Hause verlassen musste. Aber auch der Abschied am 2. Januar fiel manchem sehr schwer.

Zurückbleiben werden gute Momente und der Eindruck kurzweilige Tage in Gwatt erlebt zu haben.

Also bis zum Nächsten Jahr in Gwatt beim Weihnachts-Neujahrskurs 2011.